

Das «herzige Ämtli» ist ein anspruchsvoller Job

NIEDERHASLI Astrid Fuchs ist seit Anfang Mai Koordinationsstellenleiterin beim Verein Nachbarschaftshilfe Niederhasli-Niederglatt. Sie vermittelt Leute, die Hilfe anbieten, an jene, die Unterstützung suchen. Ihre Arbeit erledigt sie von zu Hause aus.

Das Inserat für die Leitung der Koordinationsstelle des Vereins Nachbarschaftshilfe Niederhasli-Niederglatt (VNNN) war im Mitteilungsblatt der Gemeinde publiziert worden. Astrid Fuchs sah es und dachte, dieses herzige Ämtli könnte ihr gefallen. Nach dem Gespräch mit Elisabeth Walder, Mitgründerin des Vereins vor rund einem Jahr und jetzt als Aktuarin im Vorstand tätig, war klar: Die Vermittlungsaufgaben entsprechen einem 20- bis 30-Prozent Pensum, das bezahlt wird.

«Die Jobbeschreibung hat mich gefesselt. Es ist genau die Tätigkeit, die ich gesucht habe», sagt Astrid Fuchs. Seit Anfang Mai ist sie als Koordinatorin für den Verein tätig. Sie wohnt mit ihrer Familie in Niederhasli und hat sich zu Hause ein Büro eingerichtet. «Die telefonischen Kontakte sind sehr wichtig. Ich mag die Gespräche mit den Menschen, die helfen wollen, und jenen, die für Unterstützung anfragen.» Bereits sind Vermittlungen zustande gekommen, die bestens funktionieren.

Gespräche und Gartenarbeit

Der Jahreszeit entsprechend kommen jetzt Anfragen für Hilfe bei der Gartenarbeit. Wenn jemand nicht mehr Rasenmähen kann oder Mühe beim Beetepfleger hat, sucht Astrid Fuchs eine Person, die sich auf freiwilliger Basis darum kümmert. «Bis jetzt hat die Teambildung gepasst», sagt die Koordinatorin. Das liegt auch daran, dass sie selber einen grossen Bekanntenkreis hat, in dem sie ihre Fühler nach Freiwilligen ausstrecken kann. Die 36-jährige Mutter dreier Kinder ist bestens vernetzt und organisiert auch gern. «Der VNNN ist eine gute Sache und kann vielen Menschen helfen, vor allem auch jenen, die einsam sind.» Davon gibt es einige, wie Elisabeth Walder festgestellt hat. Sie wohnt seit 20 Jahren in Niederhasli, und auch



Elisabeth Walder (links) war Mitinitiantin des Vereins Nachbarschaftshilfe und ist froh, Astrid Fuchs als Koordinatorin für die Hilfsangebote gefunden zu haben.

Foto: Paco Carrascosa

sie verfügt über gute Kontakte sowohl zu Privatpersonen als auch zu verschiedenen sozialen Institutionen. Sie betont denn auch, dass das Angebot des VNNN keine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen ist, die sich um die Bedürfnisse alter, einsamer oder hilfsbedürftiger Menschen kümmern. «Wir streben vielmehr den Informationsaustausch und die

Zusammenarbeit an», erklärt sie. Erste Schritte in diese Richtung seien gemacht. «Wir sind zum Beispiel in Kontakt mit dem Verein Pro Hasli und der Reformierten Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt.»

Niemand wird abgewiesen

Manchen Menschen fällt es vielfach schwer, um Hilfe zu bitten.

«Bei uns wird niemand abgewiesen», sagt Astrid Fuchs. «Ob es sich um ein kompliziertes Anliegen handelt oder einfach um einen Kaffeeklatsch, wir suchen nach einer geeigneten freiwilligen Person, die sich dafür engagiert.»

Kontinuität im Begleiten ist wichtig, deshalb kann es vorkommen, dass sich zwei Freiwillige

einen Einsatz teilen. Dieser soll gemäss der Vereinbarung, die unterzeichnet wird, nicht länger als vier Stunden pro Woche dauern.

Barbara Gasser

Der Verein Nachbarschaftshilfe

Niederhasli-Niederglatt (VNNN) verbindet Menschen, die Hilfe anbieten, und jene, die Hilfe suchen. Alle Infos auf www.vnnn.ch.